Projektskizze Teilprojekt 1: Tätigkeits- und Qualifizierungsanalyse im Operationsbereich

In der vorliegenden Projektskizze werden die wichtigsten Eckpunkte zu Teilprojekt 1 geklärt und ein gemeinsames Verständnis bzgl. Zweck, Zielsetzung, Organisation, Ablauf und Kosten geschaffen. Die Skizze ist Bestandteil des übergeordneten Projektantrags «OP-Berufsfeldanalyse» und präzisiert diesen.

Titel:	Tätigkeits- und Qualifizierungsanalyse Operationsbereich
Auftraggeberin:	Vorstand OdASanté
Teilprojektleiter:	Geschäftsstelle OdASanté

1. Ausgangslage

Gemäss übergeordnetem Projektantrag soll die OP-Berufsfeldanalyse in drei aufeinander aufbauende, aber dennoch voneinander abgrenzbare Teilprojekte unterteilt werden. Teilprojekt 1 setzt sich wiederum aus zwei Teilen zusammen:

Teilprojekt 1: Tätigkeits- und Qualifizierungsanalyse im Operationsbereich

Teilprojekt 1a:	Tätigkeitsanalyse im Operationsbereich der heterogenen Schweizer Spitallandschaft mit Schwerpunkt Analyse der Aufgaben und Tätigkeiten der OT HF.
Fragestellung:	Welche Tätigkeiten werden in den Operationssälen und den dazugehörigen Räumlichkeiten durch OT HF ausgeführt bzw. durch diese an andere delegiert werden und welche Kompetenzen werden hierzu benötigt?
Lieferergebnis:	Evaluationsbericht Tätigkeitsanalyse

Teilprojekt 1b:	Ausbildungs- und berufsbiografische Analyse der im Operationsbereich tätigen Fachkräfte
Fragestellung:	Über welche Ausbildungs- und Berufsbiografien verfügen die im Operationsbereich eingesetzten Fachkräfte und wie lassen sich diese erklären?
Lieferergebnis:	Evaluationsbericht ausbildungs- und berufsbiografische Analyse

Für die Durchführung der Teilprojekte 1a und 1b soll ein externes mit den Gesundheitsberufen vertrautes Forschungsbüro beauftragt werden. Die beiden aus den Teilprojekten 1a und 1b resultierenden Evaluationsberichte stellen die Basis für die weiteren Arbeiten in den Teilprojekten 2 und 3 dar.

2. Zielsetzung

Teilprojekt 1a

Im Rahmen von Teilprojekt 1a soll der Operationsbereich von rund 8-10 Spitäler aufgesucht und mittels Arbeitsplatzbeobachtungen die dort stattfindenden Tätigkeiten im Kernbereich der Operationstechnik und weitere «zudienende» Funktionen untersucht werden.

Die Beobachtungsergebnisse sollen in einem entsprechenden Bericht **(Evaluationsbericht Teilprojekt 1a)** festgehalten werden. Begründete Aussagen zur Frage, welche der beobachteten Tätigkeiten eine mittlere, hohe oder sogar sehr hohe Fachkompetenz erfordern (und wie sich das allenfalls in Zukunft verändern wird), sind in dem Bericht ebenfalls aufzuführen. Ausserdem soll der Frage nachgegangen werden, welchen Einfluss allenfalls zukünftige Megatrends wie Künstliche Intelligenz, Robotisierung, etc. auf die beobachteten Tätigkeiten haben.

Teilprojekt 1b

Im Rahmen von Teilprojekt 1b sollen die im Operationsbereich tätigen Berufsgruppen und ihre Qualifikationen sowie Ausbildungs- und Berufsbiografien untersucht werden. Im Vordergrund steht dabei nicht die quantitative Erhebung aller in den Schweizer Operationssälen tätigen Fachkräfte und ihre Qualifikationen[1], stattdessen sollen die Ausbildungs- und Berufsbiografien typischer, im Operationsbereich tätiger Fachkräfte eruiert werden. Die Ergebnisse werden im **Evaluationsbericht Teilprojekt 1b** zusammengefasst.

3. Methodik

Teilprojekt 1a

Zur Bearbeitung der Fragestellung von Teilprojekt 1a sollen **Arbeitsplatzbeobachtungen** in den **Operationssälen von rund 8-10 Spitälern** durchgeführt werden. So beobachten hierfür ausgebildete Expert:innen die Beschäftigten über einen bestimmten Zeitraum während ihrer Tätigkeit im Operationsbereich. Der/die Beobachtende schaut bei der Arbeit zu und notiert seine Beobachtungen in einem auf das Beobachtungssetting ausgerichteten Analysebogen. Die ausgeführten Tätigkeiten werden anhand festgelegter Merkmale (z. B. Komplexität der Tätigkeit, Entscheidungsbefugnisse, etc.) klassifiziert. Ebenso sollen die beobachteten Tätigkeiten anhand des **Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) Berufsbildung** und den dort aufgeführten acht Niveaus geclustert werden (gemäss Anhang I der Verordnung des Bundesrates über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung vom 27. August 20214). Analysiert werden ausschliesslich Tätigkeiten; die Mitarbeitenden selbst stehen hingegen nicht im Fokus der Beobachtungen.

[1] Eine quantitative Bedarfsanalyse wurde vom SBK und H+ erst gerade durchgeführt. Die eruierten und im Schlussbericht «National reglementierte Weiterbildung in Operationspflege – Ergebnisse aus der nationalen Bedarfserhebung und Schlussfolgerungen» vom 7. Mai 2024 festgehaltenen Erkenntnisse bilden dabei eine wichtige Grundlage im Zusammenhang mit der Auswahl der Untersuchungsteilnehmer:innen in Teilprojekt 1b.

Teilprojekt 1b

Teilprojekt 1b stellt hingegen die mit den verschiedenen Tätigkeiten betrauten Fachkräfte in den Mittelpunkt. So sollen mittels **narrativer Interviews** unterschiedliche Ausbildungs- und Berufsbiografien der im Operationsbereich tätigen Fachkräfte eingehend beleuchtet werden. Auch Kompetenzen, die ausserhalb der beruflichen Tätigkeit erworben wurden, sollen miteinbezogen werden. Zu erörtern ist nicht nur die Frage, über welche Abschlüsse und Kompetenzen die Interviewpartner:innen verfügen, sondern auch die mit den Ausbildungs- und Berufsbiografien einhergehenden Beweggründe. Narrative Interviews (in der Literatur oft auch als biografische Interviews bezeichnet) eignen sich hierfür besonders gut. So besteht das Ziel des narrativen Interviews darin, dass die Interviewpartner:innen auf der Grundlage einer grösstmöglichen Offenheit frei aus einer bestimmten Lebensphase erzählen. Angestrebt wird die **Untersuchung von 20-30 Ausbildungs- und Berufsbiografien**. Die Interviews sollen ebenfalls **vor Hintergrund des NQR Berufsbildung analysiert** werden. Auch Aussagen zur Frage, inwiefern die interviewten Personen in ihrem Berufsalltag im Operationssaal – gemessen an ihren Ausbildungsabschlüssen – Kompetenzen überschreiten (müssen), werden erwartet.

Zusammenführung der Erkenntnisse aus den Teilprojekten 1a und 1b

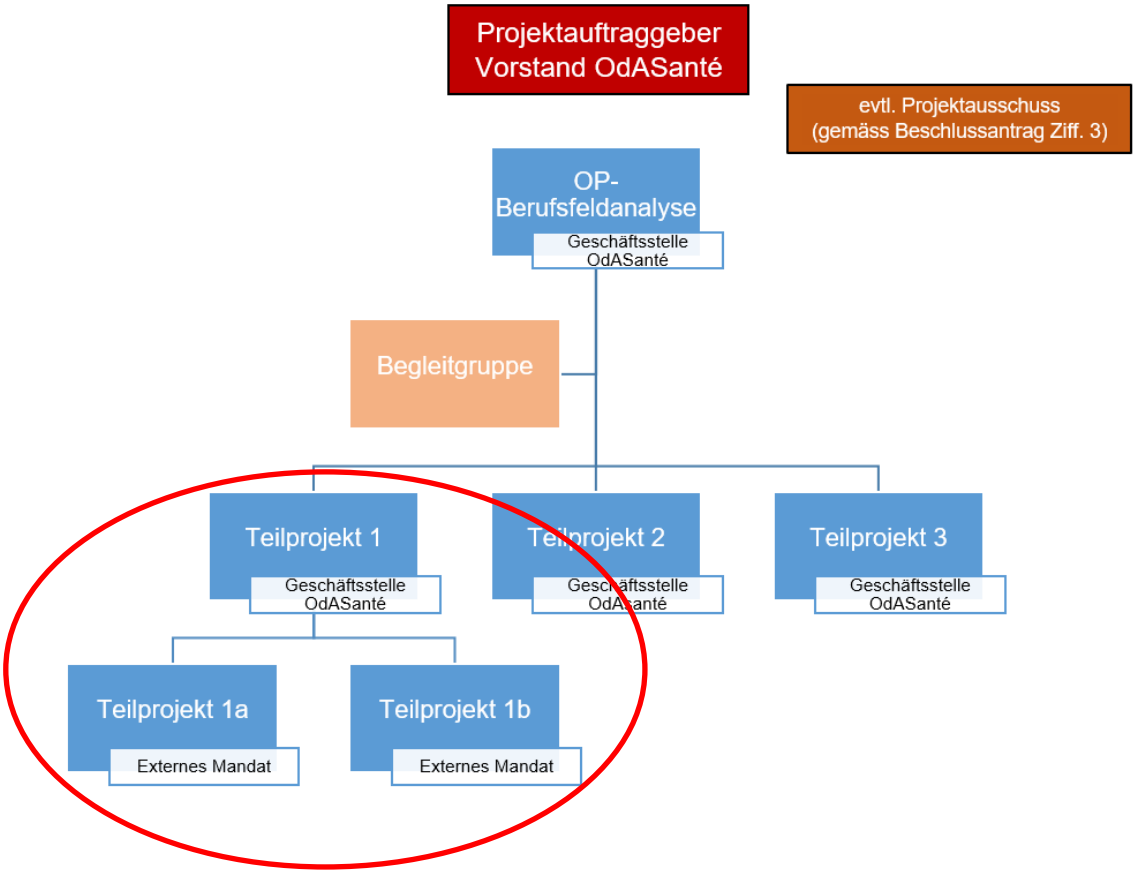
Um für die Bearbeitung der auf Teilprojekt 1 folgenden Teilprojekte 2 und 3 eine möglichst gute Ausgangslage zu schaffen, soll das beauftragte Forschungsbüro die gewonnen Erkenntnisse aus den Teilprojekten 1a und 1b ebenfalls in geeigneter Weise zusammenzuführen, z. B. in Form eines **Mappings**. So sollen die beobachteten Tätigkeiten nicht nur nach Kompetenzanforderungen gemäss der acht Niveaus des NQR Berufsbildung geclustert werden, sondern auch aufgezeigt werden, von welcher Berufsgruppe bzw. von welchen Berufsgruppen diese Tätigkeiten üblicherweise ausgeführt werden und ob damit allenfalls Kompetenzüberschreitungen einhergehen.

4. Stakeholder

Teilprojekt 1 fokussiert auf die Spitäler und ihre Operationssäle. Untersucht werden sowohl die dort anfallenden Tätigkeiten (Teilprojekt 1a), als auch die Ausbildungs- und Berufsbiografien der eingesetzten Fachkräfte (Teilprojekt 1b). Der wichtigste Stakeholder ist entsprechend **H+ Die Spitäler** der Schweiz und ihre Mitglieder. Wichtig wird sein, gemeinsam mit H+ Voraussetzungen zu schaffen, welche die Durchführung aussagekräftiger Arbeitsplatzbeobachtungen im Operationsbereich ermöglichen. Ebenso gilt es zu definieren, nach welchen Kriterien die Interviewpartner:innen in Teilprojekt 1b ausgesucht werden sollen. Diese und weitere Fragen zu den Untersuchungssettings gilt es im Rahmen der Mandatsvergabe für die Teilprojekte zu klären; hierzu soll ebenfalls auf die Expertise der Mitglieder der **Begleitgruppe** zurückgegriffen werden (s. auch Kap. 5 u. 6).

5. Organisation

Die **Leitung** über **Teilprojekt 1** obliegt der **Geschäftsstelle von OdASanté** – für die Durchführung der beiden Studien in den Unterprojekten 1a und 1b soll jedoch ein externes **Forschungsbüro** mandatiert werden:



Die Teilprojektleitung verfügt gegenüber dem mandatierten Forschungsbüro über eine Weisungskompetenz (inkl. Auftragserteilung, Kontrolle der Umsetzung der Aufträge etc.). Das Forschungsbüro seinerseits ist für die operative und fristgereichte Umsetzung der Aufträge im Zusammenhang mit den Teilprojekten 1a und 1b gemäss vorgegebenen Zielsetzungen durch die Teilprojektleitung verantwortlich. Ausserdem wird die proaktive Kommunikation im Falle eines Eintretens nicht vorhergesehener Schwierigkeiten erwartet.

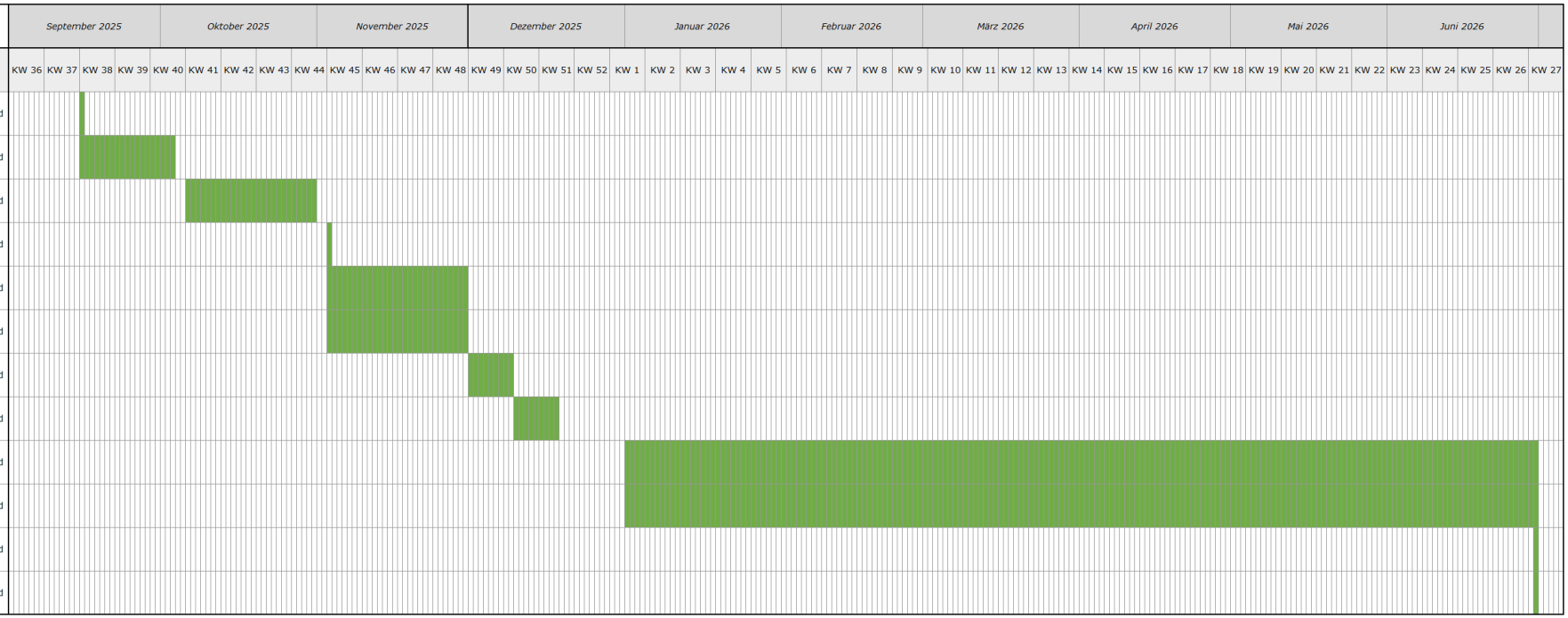
Da die Qualität der beiden Studiendurchführungen von zentraler Bedeutung für das Gesamtprojekt «OP-Berufsfeldanalyse» ist, soll im Prozess der Mandatsvergabe auch auf die Expertise der Mitglieder in der **Begleitgruppe** zurückgegriffen werden (s. auch Kap. 6). Auf diese Weise erfährt das Projekt ebenfalls eine breite Abstützung bei allen betroffenen Stakeholdern.

6. Zeit und Ablauf

Nachfolgendes Abbild gibt einen Überblick über die einzelnen Teilprojektschritte und den geplanten zeitlichen Ablauf im Zusammenhang mit der Mandatsvergabe. Das Ziel besteht darin, die Mandate bis Mitte Dezember 2025 zu vergeben und den entsprechenden Vertrag mit dem Forschungsbüro zu unterzeichnen. Danach können Teilprojekte 1a und 1b starten. Diese sollen bis Ende Juni 2026 durchgeführt werden; die beiden Forschungsberichte sind bis spätestens 30.06.2026 abzugeben:

Aufgaben und Zeitplan Teilprojekt 1

Aufgabe	Start	Ende	Zuständigkeit	Status
Genehmigung Projektantrag OP-Berufsfeldanalyse	15.09.2025	15.09.2025	Vorstand OdASanté	Ausstehend
Erarbeitung Entwurf Mandatsausschreibung	15.09.2025	03.10.2025	Geschäftsstelle OdASanté	Ausstehend
Konsolidierung Entwurf Mandatsausschreibung	06.10.2025	31.10.2025	Begleitgruppe	Ausstehend
Veröffentlichung Mandatsausschreibung	03.11.2025	03.11.2025	Geschäftsstelle OdASanté	Ausstehend
Bewerbungsphase	03.11.2025	30.11.2025	Forschungsbüro(s)	Ausstehend
Laufende Überprüfung eingegangene Bewerbungen	03.11.2025	30.11.2025	Geschäftsstelle OdASanté	Ausstehend
Konsolidierung eingegangene Bewerbungen	01.12.2025	09.12.2025	Begleitgruppe	Ausstehend
Mandatsvergabe Teilprojekte 1a und 1b	10.12.2025	18.12.2025	Geschäftsstelle OdASanté	Ausstehend
Durchführung Teilprojekt 1a	01.01.2026	30.06.2026	Forschungsbüro(s)	Ausstehend
Durchführung Teilprojekt 1b	01.01.2026	30.06.2026	Forschungsbüro(s)	Ausstehend
Späteste Abgabe Forschungsbericht Teilprojekt 1a	30.06.2026	30.06.2026	Forschungsbüro(s)	Ausstehend
Abgabe Forschungsbericht Teilprojekt 1b	30.06.2026	30.06.2026	Forschungsbüro(s)	Ausstehend



7. Aufwand Forschungsbüro

Der Aufwand des Forschungsbüros wird auf CHF 60'000.- bis 75'000.- geschätzt. Weitere Informationen zum Gesamtprojektaufwand OP-Berufsfeldanalyse finden sich in Kapitel 8 im übergeordneten Projektantrag.

8. Risiken

Im Zusammenhang mit Teilprojekt 1 sind folgende Risiken zu minimieren:

- Nicht-ausreichende Studienqualität.
- Verzerrungen aufgrund zu wenig breit angelegter Tätigkeitsanalyse (d.h. Arbeitsplatzbeobachtungen).
- Verzerrungen aufgrund zu wenig breit angelegter Qualifizierungsanalyse (Ausbildungs- und Berufsbiografien der im OP tätigen Fachkräfte).
- Zu starke Fokussierung auf einzelne Berufsgruppen und deren Wahrnehmung.

Zur Minimierung der potenziellen Risiken ist in erster Linie dafür zu sorgen, dass die Aufträge an ein hierfür geeignetes Forschungsbüro vergeben werden. Die Begleitgruppe soll bei diesem Prozess die Geschäftsstelle von OdASanté unterstützen. Im Rahmen der beiden Teilprojekte 1a und 1b sind ausserdem verschiedene, den heterogenen Operationsbereich der Spitallandschaft Schweiz determinierende Aspekte zu berücksichtigen (u.a. Art der Operation / Fachbereich, öffentliche Spitäler vs. private Einrichtungen, Unispitäler vs. kleinere Regionalspitäler, ambulante Operationen vs. Operationen mit stationärem Aufenthalt, etc.).

9. Schnittstellen zu anderen Teilprojekten

Die Ergebnisse aus Teilprojekt 1 – festgehalten in entsprechenden Evaluationsberichten (und zusammengeführt in einem geeigneten Mapping, s. auch Kap. 3) – bilden die Basis für die anschliessenden Teilprojekt 2 und 3.